

Kurze Mitteilungen

Ein lebendgebärender Gecko, *Rhacodactylus trachyrhynchus* BOGAGE 1873, aus Neukaledonien

(Reptilia: Sauria: Gekkonidae)

Mit 1 Abbildung

Soweit überhaupt etwas über die Fortpflanzungsbiologie der auf Neukaledonien beschränkten Arten der Gekkonengattung *Rhacodactylus* bekannt wurde, sind sie als eierlegend beschrieben. ROUX (1913) erwähnt, daß die Eier des Riesengeckos *Rhacodactylus leachianus* sehr stattlich sind, und er belegt dies mit exakten Maßangaben. MERTENS (1964) berichtet über ein Gelege von zwei Eiern der gleichen Art, das 1963 im Exotarium des Frankfurter Zoos registriert, vermessen und gewogen wurde. Daß innerhalb der Gattung auch eine lebendgebärende Art existiert, war bislang nicht bekannt. Dieser Fortpflanzungsmodus ist bisher nur von den auf Neuseeland endemischen Gekkonengattungen *Heteropholis*, *Hoplodactylus* und *Naultinus* beschrieben (FITCH 1970).

Den Beweis von Viviparie lieferte uns neuerdings *Rhacodactylus trachyrhynchus* gleich zweimal. Wir erwarben am 19. Januar 1979 (MINUTH) ein Paar und am 23. Februar 1979 (BARTMANN) zwei Weibchen dieser Art von Herrn HARALD MEIER, Hamburg, der die Tiere von einer Neukaledonien-Reise mitgebracht hatte. Als Fundort wurde uns La Foua im zentralen Neukaledonien genannt (MEIER, mündl. Mitt.), wo sie von den Ästen abgestorbener Baumriesen gesammelt worden waren. Alle Exemplare waren in guter Verfassung, doch fiel uns von Beginn an auf, daß die Weibchen „korpulent“ wirkten.

Zu meiner großen Überraschung (BARTMANN) entdeckte ich am Morgen des 2. März 1979 in dem Behälter meiner Tiere zwei lebende Junge, die nachts geboren worden waren, unter einer Korkrinde sitzend. Am Boden fanden sich außerdem dicht beieinander liegend zwei etwa fingernagelgroße, rötlich gelbe, noch feuchte Eihüllen mit je einem abgerissenen Reststrang. Die sehr flinken Jungen wurden sofort separat gesetzt, da kannibalische Anwandlungen auch bei dieser vorzugsweise fruchtessenden *Rhacodactylus*-Art nicht auszuschließen sind. Nach dem stark reduzierten Leibesumfang eines der beiden Weibchen zu schließen, stammte der Nachwuchs nur von einem Tier.

Unabhängig davon wurde am 9. März 1979 eine weitere Geburt bei den paarweise untergebrachten *Rhacodactylus trachyrhynchus* bemerkt (MINUTH). Hier war das einzige Jungtier nicht lebensfähig, und es verendete wenige Stunden später.

Das durchschnittliche Gewicht unserer neugeborenen Jungen betrug 3,8 g, die Gesamtlänge erstreckte sich über 104 mm. Ihre graubraune Körperfärbung weicht deutlich vom intensiven Oliv-gelbgrün der erwachsenen Tiere ab. Zeichnungsunterschiede sind dagegen nicht festzustellen (Abb. 1). Auffallend ist eine Hautfalte an der Schwanzwurzel, ähnlich wie für *Rhacodactylus leachianus* beschrieben (MERTENS 1964).

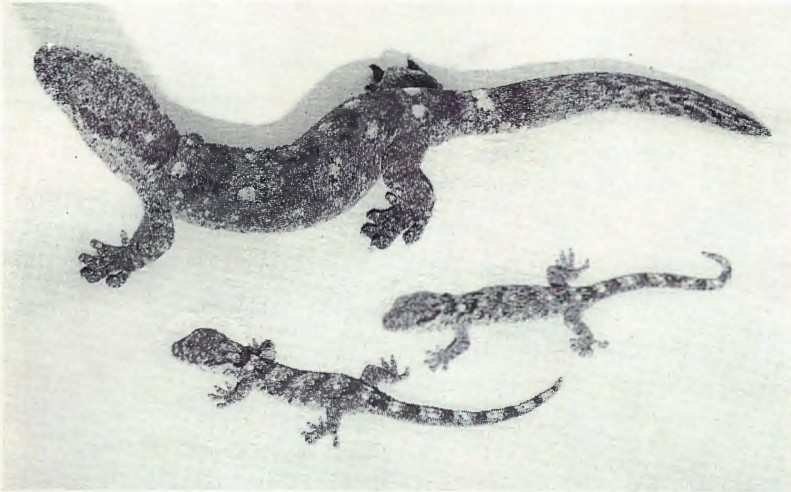


Abb. 1. Männchen von *Rhacodactylus trachyrhynchus* mit lebendgeborenen Jungtieren im Alter von sechs Wochen.

Male of *Rhacodactylus trachyrhynchus* together with two live born young aged six weeks.

Die Aufzucht der beiden lebendgeborenen Jungen ist im Ansatz gelungen (MINUTH). Über die kontrollierten Bedingungen und die Jugendentwicklung soll später ausführlicher berichtet werden.

Der erste bekannt gewordene Fall von Viviparie innerhalb der Gattung *Rhacodactylus* erschien schon vorab mitteilenswert.

Ovovivipary has been described for three genera of geckos from New Zealand exclusively. This mode of reproduction has now been stated for another species from New Caledonia, namely *Rhacodactylus trachyrhynchus*.

Schriften

FITCH, H. S. (1970): Reproductive cycles of lizards and snakes. — 247 S. Lawrence, Kansas.

MERTENS, R. (1964): Neukaledonische Riesengeckos (*Rhacodactylus*). — Zool. Garten (N. F.), 29: 49-57. Leipzig.

ROUX, J. (1913): Les reptiles de la Nouvelle-Calédonie et des îles Loyalty, Nova Calédonia, 1 (2): 71-160. Wiesbaden (C. W. Kreidel).

Dr. WOLF BARTMANN, Tierpark Dortmund, 4600 Dortmund 50.

EVAMARIA MINUTH, Soldner Straße 10, 4630 Bochum 1.

